

ERSTE AUßERORDENTLICHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

AM 28. NOVEMBER 2017

Protokoll

Ort: Deutsche Internationale Schule Washington D.C. - Aula
8617 Chateau Drive, Potomac, MD 20854

Beginn: 19.20 Uhr
Ende: 21.14 Uhr

1. Begrüßung (Dr. Zeitoun)

In seiner Funktion als amtierender Vorstandsvorsitzender Herr Dr. Zeitoun eröffnet um 19.20 Uhr die erste außerordentliche Mitgliederversammlung und begrüßt alle anwesenden Vereinsmitglieder, Lehrkräfte und Angestellte der Schule. Der Vorsitzende unterstreicht, dass die Einladung, die Protokolle und der Antrag zur heutigen Mitgliederversammlung form- und fristgerecht versandt wurden, bedauert allerdings, dass mit nur 21 anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern das erforderliche Quorum von 43 (1/8 der Mitglieder) und somit die Beschlussfähigkeit für die um 19:00 Uhr angesetzte erste ordentliche Mitgliederversammlung nicht erreicht wurde. Um eine Beschlussfähigkeit sicherzustellen, hatte der Vorstand bereits im Voraus satzungsgemäß zu einer weiteren außerordentlichen Mitgliederversammlung um 19.15 Uhr eingeladen, dieser es kein Quorum bedarf. 7 von 9 Vorstandsmitgliedern sind anwesend.

2. Satzungstechnisches (Dr. Zeitoun)

a. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Dieser ersten außerordentlichen Mitgliederversammlung bedarf es kein Quorum. Es sind derzeit 21 stimmberechtigte Vereinsmitglieder anwesend.

b. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird mehrheitlich angenommen.

c. Bestellung der Schriftführerin

Frau Dubrey wird mehrheitlich als Schriftführerin bestellt.

d. Annahme der Niederschrift der Mitgliederversammlungen vom 21. April 2015.

Die vorgelegten Niederschriften der Mitgliederversammlungen vom 31. Januar 2017 und vom 30. März 2017 werden mehrheitlich angenommen.

3. Berichte

(a) Vorstandsvorsitzender (*Dr. Zeitoun*)

Der Vorstandsvorsitzende betont, dass er heute Abend mit großer Freude vor den Mitgliedern steht. Warum die positive Begeisterung? Dr. Zeitoun erläutert, dass sich der neue Vorstand, seit Beginn seiner Amtszeit im April 2017, auf die folgenden drei Aspekte intensiv konzentriert und bereits viel erreicht hat: **(1)** Bestandsaufnahme, Teamaufbau des neuen Vorstands und Überprüfung aller Schlüsselrichtlinien und Vorgänge des Schulvereins **(2)** Verbesserung der Transparenz und Kommunikation des Vorstands **(3)** Entwicklung eines erstmaligen klaren und langfristigen Strategieplans.

(1) Bestandsaufnahme

Die Bestandsaufnahme, der Teamaufbau und das OnBoarding-Prozedere waren wichtige erste Handlungsakte des neuen Vorstands, insbesondere da die Mehrzahl der Vorstandsmitglieder, mit jungen Kindern in KiGa, SES und Grundschule, verhältnismäßig neu dem Verein zugehören. Das Onboarding wurde durch eine Vorstandsklausur im September 2017, Offsite-Meetings, Workshops, Webinare, Vorstandssitzungen und durch den ständigen offenen Dialog mit Schulmanagement und allen Interessensgruppen des Schulvereins unterstützt. In den jeweiligen Vorstandsausschüssen werden bereits in Zusammenarbeit mit der Verwaltung vorhandene Richtlinien und Vorgänge überprüft oder neu erarbeitet.

(2) Transparenz und Kommunikation

Über die letzten Monate hinweg, hat sich der Vorstand darum bemüht, die eigene Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit in vereinsweiten Vorstandsmittelungen transparenter zu gestalten. Der Vorsitzende berichtet, dass der Vorstand einen eigenen Rundbrief „The Tone“ eingeführt hat, der im Schnitt 2-3 Mal pro Schuljahr veröffentlicht werden soll. In den letzten Wochen wurden vom Vorstand Listening-Sessions mit allen Vereinsinteressensgruppen zum Thema Schulgeldstruktur durchgeführt. Um das Vertrauenskapital aller Schulgemeinschaftsbeteiligten weiterhin aufzubauen, sind zusätzliche Town-Hall-Meetings und Listening-Sessions zu aktuellen Vereinsthemen geplant. Die Vorstandsvorsitzenden schätzen die bereits stattgefundenen Gespräche mit Vertretern der Bundeswehr und deutschsprachigen Botschaften sehr.

(3) GISW Strategieplan

Der Vorstandsvorsitzende berichtet, dass ein erster Entwurf eines GISW Strategieplans auf der heutigen Mitgliederversammlung veröffentlicht wird. Der gesamte neue Vorstand hat sich die GISW Strategieentwicklung und -dialog zur zentralen Verantwortung gemacht. Der Strategieplan soll als Basis für die zukünftige Priorisierung und bessere Schwerpunktlegung des Schulvereins und der Schule für die Jahre 2018-2020 dienen. Dr. Zeitoun ist zuversichtlich, dass die Verabschiedung und Umsetzung des GISW Strategieplans noch dieses Schuljahr von stattfinden wird.

Dr. Zeitoun bedankt sich bei seinen Vorstandskollegen, der Verwaltung und der Schulleitung für die gute Zusammenarbeit und das unermüdliche Engagement der ersten acht Monate des neuen Vorstands. Dr. Zeitoun gratuliert seiner Stellvertreterin, Frau Dagmar Tawil zur Wahl in den ZfA-Vorstandsbirat der sieben nordamerikanischen Deutschen Internationalen Auslandsschulen. Der Vorstandsvorsitzende bedankt sich beim GISW Förderverein „FRIENDS“ für ihre unentwegte Arbeit, heißt die neuen Elternbeiratsvorsitzenden in ihrem Amt willkommen und bedankt sich bei der Übersetzerin, Frau Vorwerk für ihren hervorragenden Service auf der heutigen Mitgliederversammlung. Ein besonderer Dank des Vorsitzenden geht an die ehemaligen Vorstandsmitglieder für deren produktive und enge Zusammenarbeit der letzten Monate.

Die stellvertretende Vorstandsvorsitzende bedankt sich mit einer Präsente bei dem anwesenden ehemaligen Vorstandsmitglied, Frau Kim O'Neill, für ihre Treue, Motivation und langjähriges ehrenamtliches Engagement zu Gunsten des Deutschen Schulvereins und der Deutschen Internationalen Schule.

(b) Schulleiterin (Frau Palenzatis)

Die Schulleiterin begrüßt alle Anwesenden. Sie erläutert, dass die Schule jetzt seit fast einem Semester den neuen Namen und das neue Mission Statement (Indépendant.Bilingual. Weltoffen.) führt. Die Schulleiterin stellt fest, dass wenn man auch von außen betrachtet nicht viel Veränderung entdeckt, man bei genauerem Betrachten sehr wohl die neue Atmosphäre der Schule entdecken kann. Auch wenn die Schule schon seit längerem als bilingual und weltoffen geführt wird, ist sich, seit der Einführung des neuen Namens und Logos, die Schulgemeinschaft noch mehr ihrem neuen Marktauftritts bewusst und trägt diesen mit frischem Selbstbewusstsein. Dieser Umstand spiegelt sich auch im erstmaligen Strategieentwurf wider, den der Schulvorstand auf der heutigen Mitgliederversammlung vorstellen wird.

Die Schulleiterin betont jedoch, dass der neue Name auch eine neue Herausforderung für die Schule darstelle. Die Schulleiterin hebt hervor, dass man sich sehr bemühen müsse, noch internationaler und attraktiver für ortsansässige Familien zu werden. Die Schulleiterin versichert, dass sie zutiefst von der Marke „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ überzeugt ist, an den Wert eines Internationalen Deutschen Abiturs glaubt und über die Unterstützung, die die Schule durch das Netzwerk von über 140 Deutschen Auslandsschulen erhält, froh ist. Sie erklärt, dass es ein wirkliches Pfund ist, eine Deutsche Auslandsschule zu sein, das diese Tatsache aber dennoch attraktiver vermarktet werden müsse, indem man deutlicher kommunizierte, was dies wirklich bedeutet. Tatsache ist, dass der Verein 2.2 Millionen Euro an jährlichen Zuwendungen aus Deutschland erhält und dazu die Möglichkeit geschaffen wird, den Schulbetrieb in einer deutschen Liegenschaft auf einem deutschen Grundstück zu betreiben, wofür kein Geld gezahlt werden muss. Dies ermöglicht dem Schulverein alle Einnahmen in den pädagogischen Bereich zu stecken und zugleich wettbewerbsfähige Schulgebühren zu erheben und Sozialermäßigungen zu gewähren, welche gerade vom Vorstand auf Passgenauigkeit und Zeitgemäßheit überprüft werden. Die Schulleiterin betont, dass die Lehrpläne anspruchsvoll und vom Staat Thüringen, ein Bundesland, dass in nationalen und internationalen Vergleichsstudien immer sehr gut abschneidet, in einem aufwendigen Verfahren genehmigt werden. Die Abiturprüfungen unterliegen der Dienstaufsicht des Landes Bremen. Regelmäßige Schulinspektionen aller 6 Jahre,

mit Bilanzbesuchen und *Peer Reviews* in den Jahren dazwischen, runden die von Deutschland signifikant wahrgenommene Qualitätssicherung ab. Die Schulleiterin unterstreicht, dass GISW Abituriertinnen und Abiturienten an vielen renommierten Universitäten und Colleges aufgenommen werden und – nicht unwichtig – dort auch sehr gut bestehen.

(c) Elternbeirat (Frau Everett)

Die Elternbeiratsvorsitzende Frau Everett erklären, dass Eltern im September des jeweiligen Schuljahres Elternvertreter für die Klassen ihrer Kinder wählen und dass diese das Bindeglied zwischen Eltern, Lehrer und Verwaltung bilden. Der Elternbeirat hält pro Schuljahr fünf Sitzungen ab, die nächste Sitzung findet am 18. Januar 2018 statt. Die Elternbeiratsvorsitzende erklärt, dass sie mit ihrem Stellvertreter regelmäßig Treffen mit allen wichtigen Interessengruppen der Schule durchführt. Sie erläutert, dass Elternvertreter in allen wichtigen Schulgremien vertreten sind. Jeweils zwei Mitglieder des Elternbeirats sind in der Steuergruppe so wie in der Schulidentitätsgruppe vertreten. Neu für dieses Schuljahr im Elterneirat war die Wahl, neben den Sektionssprecher des Kindergartens, Grundschule und Realschule, der Sektionssprecher (4) der Sekundarstufen 1 und 2.

Der Elternbeirat ist auf die Unterstützung und auf das Feedback von Eltern angewiesen und lädt alle Mitglieder zur aktiven Mitarbeit ein. Die Vorsitzende weiß darauf hin, dass Mitglieder des Elternbeirats Volontäre sind und bedankt sich bei allen für ihr großes Engagement.

(d) FRIENDS-Förderverein (Frau Stocker)

Die Vorsitzende des Fördervereins, Frau Stocker, erklärt, dass der Verein 1969 gegründet wurde. Nicht jedes Schulvereinsmitglied ist automatisch durch die Anmeldung im Deutschen Schulverein, Mitglied im FRIENDS-Förderverein. Allerdings ist es jedem Vereinsmitglied möglich durch eine großzügige \$30-FRIENDS-Mitgliedschaft, GISW SchülerInnen, LehrerInnen und Angestellte im Schulalltag zu unterstützen. Der Vorstand des Fördervereins besteht aus neun Vorstandsmitglieder, die ihre Vereinsarbeit ehrenamtlich vollbringen. Der FRIENDS-Vorstand tagt monatlich und lädt zu zwei Mitgliederversammlungen pro Schuljahr ein.

Der 50. Weihnachtsmarkt der FRIENDS findet diesen Samstag am 2. Dezember von 10-17 Uhr statt. Die FRIENDS brauchen noch dringend freiwillige Helfer für den Weihnachtsmarkt. Die Anmeldung für freiwilliger Helfer erfolgt über den *Genius-Link* der FRIENDS, der in den MiPos der vergangenen Wochen veröffentlicht wurde. Die Vorsitzende möchte darauf hinweisen, dass dieses Jahr keine Parkmöglichkeit an der Schule während des Weihnachtsmarktes besteht, sondern am Bolger Center ein Shuttle Service zur Schule angeboten wird. Die Vorsitzende möchte sich schon heute bei allen freiwilligen Helfern bedanken, vor allem auch bei denjenigen die diese Woche so fleißig Adventskränze gebunden haben.

4. Weitere Berichte

(a) Ausschuss Bau und Transport (Frau Gellerich)

Der neue Bauausschuss hatte es sich gleich von Anfang an zum Ziel gesetzt, den Auflagen, gemäß der im Jahr 2000 unterzeichneten Nutzungsverordnung mit Deutschland, nachzukommen, da diese während der ersten Baubegehung im April 2017, der Ersten nach der abgeschlossenen ENSAN-Renovierung, wiederholt von Deutschland bemängelt wurden. Laut Nutzungsvereinbarung, die im passwortgeschütztem Bereich der Schulwebseite eingesehen werden kann, trägt der Deutsche Schulverein die Eigenverantwortung, das GISW Gebäude und Grundstück in Stand zu halten. Nach der jährlichen Baubegehung erarbeitete der Bauausschuss gemeinsam mit der Verwaltung eine Prioritätenliste für unaufschiebbare Bauvorhaben. Über den Sommer 2017 konnte der Bauausschuss, durch intensive exzellente Zusammenarbeit mit der Schulleiterin, Frau Palenzatis, dem Vertreter der Deutschen Botschaft, Herrn Gebert, der Vertreterin des Liegenschaftsamts in Deutschland, Frau Redolfi und dem Vorstandsmitglied Herrn Hanada, für den Schulverein einen überaus großzügigen Zuwendungsvertrag für acht Bauprojekt, über insgesamt 2.212.640 Euro sichern. Der Vorstand weiss diese generöse Unterstützung von Deutschland sehr zu schätzen. Der Vorstand hofft auf das Verständnis aller Schulgemeinschaftsmitglieder, sollte es, in den kommenden Monaten, zu Einschränkungen während der Bauvorhaben kommen. Die Ausschussvorsitzende versichert, dass alle Interessengruppen des Vereins eingehend, zeitnah und ausführlich über die einzelnen Bauvorhaben informiert werden. Die folgenden Bauprojekte müssen bis August 2018 ausgeführt worden sein:

1. Regenwasserversickerung
2. Modernisierung der Klassenräume in der weiterführenden Schule
3. Mauerwerkswände im Außenbereich
4. Blitschutz
5. HLK-Anlage in der Grundschule
6. Austausch der Oberlichter
7. Erneuerung der Flachdächer
8. Betonsanierung

(b) Ausschuss Gesundheit & Sicherheit (Frau Dr. Ordóñez)

Der Ausschuss tagt monatlich. Alle Interessengruppen der Schule sind vertreten und die Zusammenarbeit ist ausgezeichnet. Ein großer Dank geht an das ehemalige Vorstandsmitglied Frau Cindy Nagy für ihr großes Engagement und ihre geleistete Arbeit als Vorsitzende des Ausschusses.

Die Aktion "Sicherheit auf dem Parkplatz" am Anfang des Schuljahres, war wieder ein Erfolg. Ziel war es wieder, allen Benutzern des GISW Parkplatzes an die Regeln, die zur Sicherheit aller GISW Gemeinschaftsmitglieder erstellt wurden, zu erinnern.

An folgenden Themen arbeitet der Ausschuss bereits im Schuljahr 2017/18:

- Überarbeitung der GISW-Gesundheits-und Sicherheitsrichtlinien vor allem die Schüler-Gesundheitsformulare
- Überarbeitung der bestehenden Parkplatzregelungen
- Erarbeitung von Richtlinien für das Management von Nahrungsmittelallergien

5. Schwerpunktthemen

(a) Schulgeldstruktur (*Herr Hanada*)

Als Schatzmeister des Vorstands erläutert Herr Hanada, dass auch der neue Vorstand zusammen mit Schulmanagement ihren Schwerpunkt weiterhin auf eine ausgezeichnete, qualitativ hochwertige Ausbildung aller SchülerInnen legen, die für derzeitige und zukünftige Mitglieder bezahlbar bleiben soll, allerdings muss das Elternengagement den Herausforderungen, mit denen sich der Verein derzeit konfrontiert sieht, angepasst werden. Er bittet um etwas Nachsicht und Geduld und betont nochmals, dass der neue Vorstand erst seit April 2017 im Amt ist und auch im finanziellen Bereich des Vereins, erste Bestandsaufnahmen vorgenommen werden mussten und dieser Prozess noch nicht abgeschlossen ist. Des weiteren weiß Herr Hanada darauf hin, dass die Position des Controllers noch immer nachbesetzt werden muss. Der Schatzmeister berichtet, dass sich der Finanzausschuss seit Amtseintritt mit der (1) Überarbeitung des Herta-Mueller-Stipendiums, der (2) GISW Schulgeldumstrukturierung, vor allem im Bereich des Langzeitrabatts, der nach diesem Schuljahr in der jetzigen Form auslaufen muss und der Gebührenstruktur im KiGa und SES, beschäftigt hat. Der neue Vorstand ist sich ferner bewusst, dass unter der Mitgliedschaft das Bedürfnis nach zusätzlicher Information und Transparenz, in Bezug auf die Festlegung individueller Schulgeldermäßigung, besteht. Herr Hanada erklärt jedoch, dass sich der Finanzausschuss erst nach Beendigung der 2016/17 Audit- und 2018/19 Budgetarbeit mit diesem Thema beschäftigen könne.

(1) Herta Müller Stipendium

Herr Hanada erklärt, dass aufgrund eines Vorstandbeschlusses in 2011, die GISW seit 2012 zwei Stipendien für SchülerInnen ab Klasse Fünf vergibt, die auf den akademischen Leistungen in Klasse Vier basieren. Das Stipendium finanziert GISW SchülerInnen, unter Voraussetzung eines bestimmten jährlichen Notendurchschnitts, 60% der Schulgebühren für die Schuljahre 5 bis 9. Diese Stipendien wurden durch den großzügigen Beitrag von Prof. Dr. Hugo und Herta Mueller finanziert, die durch ihren Nachlass einen Trust zugunsten der Deutschen Internationalen Schule gegründet haben.

Insbesondere soll der Trust die Förderung der Deutschen Sprache und der Schulbibliothek der Weiterführenden Schule zu Gute kommen. Da ein Mueller-Stipendium im Treuhandvertrag nicht ausdrücklich erwähnt wird, sah sich der neue Vorstand gezwungen, dass Stipendienprogramm neu zu bewerten, da sich die Kosten der Stipendien, durch die Aufstockung der Schulgeldgebühren in den vergangenen Jahren, drastisch erhöht haben (58%), die Einnahmen aus dem Trust nicht proportional gestiegen sind und in vergangenen Jahren der Trust die gesamten Kosten des Stipendienprogramms nicht vollständig decken konnte. Die erhöhten Kosten des Stipendiums, führten im Vorstand zu der Frage nach seiner langfristigen Tragfähigkeit.

Darüber hinaus, äußerten Vereinsmitglieder Bedenken, ob es fair und vernünftig sei, dass gesamte Treuhandeinkommen einem einzigen Programm zuzuweisen, welches mit nur 2% der gesamten Schulmitgliedschaft finanziell begünstigt. Nach langer Beratung zwischen Vorstand und Verwaltung wurde beschlossen, dass das überarbeitete Stipendienprogramm weiterhin die akademische Exzellenz von zwei SchülernInnen in Klasse Vier anerkennt, ab Frühjahr 2018 jedoch auf 3.000 USD pro SchülerInn reduziert und auf Klassen 5 und 6 beschränkt wird. Die bereits vergebenen Stipendien bleiben von diesen Änderungen unberührt.

Der Vorstand hat sich verpflichtet, den Vereinsmitgliedern bis zum Herbst 2018 einen neuen Ansatz für die bestmögliche Nutzung des Treuhandfonds vorzulegen. Dies wird in Absprache mit den Treuhändern des Trust und allen Interessensgruppen des Vereins und Schule passieren. Zu möglichen Beispielen gehören Stipendien für zusätzliche Klassenstufen und Programme, die das Erlernen der deutschen Sprache, Kultur und Literatur unterstützen und fördern.

Herr Hanada erkennt durchaus an, dass diese Änderung für Mitglieder mit Kindern in den jetzigen Klassen Vier sicherlich eine Enttäuschung darstellen könnte, möchte aber betonen, dass alle GISW SchülerInnen von zukünftigen Programmen, die durch den Herta-Mueller-Trust finanziert werden, profitieren werden.

(2) Schulgeldumstrukturierung

Der Schatzmeister möchte nochmals betonen, dass der Vorstand verpflichtet ist, Rücklagen zu halten und noch weiter zu vergrößern, um den bereits eingegangen finanziellen Verpflichtungen gerecht zu werden, für die ordentliche Instandhaltung des Gebäudes und Grundstück zu sorgen und langfristige Finanzierungssicherheit zu bieten. Dabei ist immer wieder zu unterstreichen, dass der Verein, jährlich USD 2.2464.000 Millionen an Fördergelder aus Deutschland erhält und dem Verein das Schulgebäude und Grundstück mietfrei überlassen wird. Die Schulgelderhöhung für das kommende Schuljahr ist maßgeblich den erhöhten Aufwendungen, vor allem im Personalwesen, zuzuschreiben. Der Schatzmeister möchte nochmals darauf hinweisen, dass der neue Vorstand viele Entscheidungen von vorhergehenden Vorständen geerbt hat, welche nicht sofort in den ersten Amtsmonaten eines neuen Vorstands korrigiert werden können. Das geforderte Elternengagement deckt im Moment lediglich die Aufwendungen des Vereins, die sich im 2016/17 Geschäftsjahr auf USD 10.406,602 beliefen. Zusätzlich kostete das Langzeitrabattprogramm, welches in der jetzigen Form 101 SchülerInnen von 506 SchülerInnen gewährleistet wird, im vergangenen Geschäftsjahr dem Verein USD 157.000. Da die Meinungen aller Vereinsmitglieder dem Vorstand äußerst wichtig sind, wird die vorgeschlagene Schulgelderhöhung, einerseits die geäußerten Mitgliedsstimmen der bereits abgehaltenen Listen Sessions zum Thema Schulgeld und andererseits eine zu diesem Zeitpunkt notwendige und verantwortungsvolle finanzielle Planung widerspiegeln. Die meist geäußerten Meinungen während der Listening Sessions waren:

1. Rabattprogramme gewährleisten Kundentreue und zeigen Wertschätzung gegenüber Vereinsmitgliedern auf
2. Rabatte (Langzeit-, Geschwister- und Mitarbeiterrabatte) sind gute Marketinginstrument für den Verein

3. Die Voraussetzungen für eine individuelle Schulgeldermäßigung muss transparenter kommuniziert und der Antrag kostenlos gestaltet werden
4. Vereinfachung der Schulgeldstruktur in GS und WfS
5. Überarbeitung der Gebührenpolitik in KiGa und SeS

Kommentare aus den Reihen der GISW Mitgliedern:

- *Ein 5-Jahres-Plan ist äußerst wichtig für eine gesunde Geschäftsentwicklung und dem Schulverein und wird seit Jahren von Vereinsmitgliedern gefordert*
- *Vor allem die langjährigen Vereinsmitglieder, die seit Jahren dem Strudel des dauernden Wechsels von Vorstand und Verwaltung und die damit verbundenen Veränderungen und Versprechungen, ausgesetzt sind, zeigen extreme Ermüdungserscheinungen auf und hegen den einfachen Wunsch nach Stabilität und Verlässlichkeit in den Handlungen des Vorstands und der Verwaltung*
- *Eine offizielle Klarstellung der Handhabung der Schulentwicklungsgebühr nach Ablauf des aktuellen Langzeitarbattprogramms und der Tilgung des Kredits für das Naturwissenschaftsgebäude ist noch vor der Budget-Entscheidung im Januar 2018 erwünscht*
- *Eine Anpassung des Gebührenplans für die verschiedenen Kiga-Altersgruppen und dem Wechsel von KiGa zu SES sollte schon für das 2018/19 Schuljahr in Effekt treten.*

(b) Strategische Schulentwicklung (Frau Dietrich)

(Strategieplan und SWOT-Analyse befinden sich im Anhang des Protokolls)

Frau Dietrich erklärt, dass die Schulgemeinschaft sich bereits seit mehr als zwei Jahren im Erstellungsprozess eines Strategieplans befindet. Der am heutigen Abend vorgestellte Entwurf, ist das Ergebnis einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Vorstand, erweiterter Schulleitung, Schulelternbeirat und Steuergruppe und soll offiziell mittels eines Vorstandsbeschlusses in diesem Schuljahr verabschiedet werden. Während des Erstellungsprozesses befasste man sich größtenteils mit den folgenden Fragen: **(1)** Warum braucht der Verein und die Schule einen klaren Strategieplan? **(2)** Was wollen wir erreichen und wie kommen wir als Schulgemeinschaft dort hin? **(3)** Welche Überlegungen beeinflussten die bisherige GISW Strategieentwicklung? **(4)** Welche strategischen Hauptziele sollten für die nächsten Jahre die Schwerpunktgebiete bilden? **(5)** Wie genau sollte die Umsetzung, Durchführung und Erfolgskontrolle des Strategieplans aussehen?

Frau Dietrich berichtet, dass sich die GISW, sei es durch die BLI-Inspektionen und Besuche, schulweiten Umfragen und SWOT-Analysen aller Interessengruppen oder durch die wertvolle Arbeit der GISW Steuergruppe, ständiger interner und externer Evaluationen unterzieht. Evaluationen haben in erster Linie entwicklungsorientierten Charakter. Evaluationsergebnisse werden an der GISW mit Schulentwicklungshinweisen ergänzt und dienen, unter Berücksichtigung aller Vorgaben und Rahmenbedingungen aus Deutschland und dem Staat Maryland, als Grundlage zur Weiterentwicklung der GISW. Der GISW Vorstand hat die Aufsichtsfunktion über Finanzen, Budget, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, ist

rechenschaftspflichtig gegenüber allen GISW Mitgliedern und hatte es sich zur Aufgabe gemacht, präzise Ziele auf der strategischen Ebene in enger Zusammenarbeit mit Schulmanagement und Verwaltung in einem erstmaligen Strategieplan zu erarbeiten.

Frau Dietrich betont, dass alle Schulgemeinschaftsinteressensgruppen bei der Erstellung, Durchführung und Zielerreichung dieses Strategieplans eine Rolle spielen und nur durch einen ständigen Dialog zwischen allen, ein Erfolg gewährleistet sein wird.

Frau Dietrich weiß darauf hin, dass zwar schon seit diesem Schuljahr der Leitspruch **Independent. Bilingual. Weltoffen.** verwendet wird, und die Schulidentitätsgruppe das Schulleitbild in diesem Schuljahr überarbeitet, jedoch als ideelle Richtschnur, folgender Leitsatz als Ergänzung gemeinsam erarbeitet wurde:

“Die Deutsche Internationale Schule Washington D.C. befähigt ihre Schülerinnen und Schüler, sich durch exzellente, international anerkannte deutsche Lehrpläne zu außergewöhnlichen, zweisprachigen jungen Absolventen und verantwortungsbewussten Mitgliedern unserer globalen Gesellschaft zu entfalten.“

Frau Dietrich erklärt, dass in den letzten Monaten, geprägt durch wichtige Überlegungen, Vorstand und Schulmanagement vier Schwerpunktthemen definierten, um so die Lücke zwischen Leitspruch/Satz und Führungsstruktur einerseits und den strategischen Zielen anderseits zu schließen:

1. Erhöhung der Finanzbeständigkeit durch stabilisierte Schülerzahlen und Kundenbindung, neue Einnahmequellen und langfristige Finanzplanung
2. Perfektionierung des Schulbetriebs und der Schuleinrichtungen, um so bestehenden Kunden besser gerecht zu werden und zukünftiges Schulewachstum zu sichern
3. Optimierung der Kundenzufriedenheit mittels einem zielorientierten Kommunikationskonzept fokussierend auf den Bedürfnissen aller GISW Schülerinnen und Schüler
4. Fortführung der ausgezeichneten Unterrichtsprogramme, insbesondere durch Erweiterung und Weiterentwicklung der Sprach- und Naturwissenschaftsangebote und höheren Technikeinsatz

Als letztes stellt Frau Dietrich geplante nächste Schritte da, die sicher stellen sollen, dass die erstrebten Zielsetzungen erreicht werden können:

1. Zusätzliche Feedback-Sammlung über den vorgestellten Strategieplan durch Listening Sessions oder per E-Mail von SEBR, SMV, Lehrer, Mitarbeiter strategy@giswashington.org
2. Weitere Diskussionen im Vorstand, SEBR, SMV und erweiterte Schulleitung → Überarbeitung nach Bedarf
3. Vorstand genehmigt Strategieplan und entwickelt gemeinsam mit Schulleitung und Verwaltung, SEBR und SMV, Maßnahmenpläne, die klare Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten bestimmen. Bei Bedarf können auch Arbeitsgruppen eingerichtet werden.
4. Schulvorstand und GISW Interessensgruppen überprüfen mindestens einmal pro Schuljahr den Strategieplan; Anpassungen und neue Ziele werden entsprechend berücksichtigt.

Kommentare aus den Reihen der GISW Mitgliedern zum vorgestellten Strategieplan:

- *Danksagung gilt allen Beteiligten für die geleistet Arbeit*
- *Die erarbeiteten Initiativen für KiGa, SES und neue Familien, die Vorstand und Schulmanagement in diesem Strategieplan festgelegt haben, sind vor allem ermutigende Signale für GISW Mitglieder mit jungen Kindern*
- *Ein Satellitenprogramm für KiGa ist eine exzellente Idee und sollte schnellst möglichst umgesetzt werden*
- *Mitglieder sind bereit, dem Aufruf des Vorstands zu folgen und in Strategie-Arbeitsgruppen mitzuarbeiten*

6. Antrag (Frau Dietrich)

Die Mitgliedschaft nimmt dem vom Vorstand gestellten Antrag **mehrheitlich** an.

**Antrag des Vorstandes
an die Mitglieder des Schulvereins der
German International Schule Washington D.C.
am 28. November 2017**

Beschlussfassung zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des Schulvereins der German International School Washington D.C.

Gemäß §5 der Satzung des Deutschen Schulvereins Washington D.C. beschließt die Mitgliederversammlung ab dem Schuljahr 2018/19

Frau Dr. Jan Apel

die stimmberechtigte Ehrenmitgliedschaft des Schulvereins der *German International School Washington D.C.* zu verleihen. Frau Apel hat sich durch ihre jahrzehntelange Tätigkeit als Lehrerin der *German International School Washington D.C.* und ihren endlosen Einsatz in außergewöhnlicher Weise dem Verein besonders verdient gemacht.

Herr Dr. Zeitoun beendet die erste außerordentliche Mitgliederversammlung um 21:14 Uhr. Die nächste außerordentliche Mitgliederversammlung mit Schwerpunkten 2016/17 Audit, 2018/19 Budget und Schulgeld findet voraussichtlich am 25. Januar 2018 um 19 Uhr statt.

Dr. Al Zeitoun (Vorstandsvorsitzender)

Sebastian Molineus (Schriftführerin des Vorstands)

Jeannette Dubrey (für das Protokoll)

Anhang 1: Strategieplan

Draft Strategic Plan (2017-2020)



Independent

Bilingual

Weltoffen

The German International School Washington D.C. empowers students to develop into extraordinary, bilingual scholars and responsible global citizens through excellent, internationally recognized German curricula.

Objective 1: Increase Financial Stability through stable enrollment and retention, new revenue streams and long-term financial planning	Objective 2: Improve school operations and facilities to better serve existing customers and support future growth	Objective 3: Maximize Customer Experience through a variety of streamlined communications with a focus on the needs of all students	Objective 4: Continue to Supplement Excellent Academic Program, particularly through enhancements in language and science programs and use of technology
Initiatives			
<p>1.1. By August 2020, develop a long-term financial plan that:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Is based on a comprehensive understanding of our revenue-to-cost structure (Timing: 2017-18); • Includes a dynamic tuition policy that is fair, transparent, predictable, incorporates a need-based tuition adjustment program, and recognizes need to attract and retain local families (Timing: 2017-18 and ongoing); • Incorporates long term financial planning, including a 3-5 year capital expenditure plan and budget (Timing: 2019-20) <p>1.2. Continue to develop a higher profile for our school (including through increased marketing</p>	<p>2.1. Continuously clarify and evaluate the administration: emphasize customer service; establish parameters for personnel and performance evaluations; promote effective communications and foster a team oriented culture that maximizes operational efficiency and conserves school resources through an effective procurement and enrollment process. (Timing: ongoing)</p> <p>2.2. Refurbish parts of the aging facilities to improve learning environment (Timing: begin and complete prior to beginning of 2018-19 school year)</p>	<p>3.1. Introduce regular (e.g. biannual) interviews for the following target groups:</p> <ul style="list-style-type: none"> • New students and families (in their 1st year) • Departing students and families (including those leaving after 12th grade or earlier) • Other students and families periodically <p>(Timing: Begin by summer 2018)</p> <p>3.2. Steering Committee periodically to develop and evaluate surveys that are well-defined, precise and aimed at goals that can be accomplished within 1-3 years. (Timing: Ongoing).</p> <p>3.3. Establish a strong support</p>	<p>4.1. Ongoing evaluation and improvements of the language program from preschool to 12th grade in order to cater to needs of international student body, allowing students to gain necessary competence and fluency in their second language. (Timing: ongoing).</p> <p>4.2. Proceed in extending the school's excellent science curriculum by assessing the MINT/STEM certification requirements as an opportunity to expand the science program. (Timing: By August 2018)</p> <p>4.3. Develop a program to help families coordinate experiences abroad, including summer activities and</p>
<p>efforts) to stabilize enrollment in the short term and achieve well-managed increases in enrollment in the long term, by focusing on the 4 Ps:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Product: Excellent preschool program; high quality bilingual education; access to universities around the world • Price: Value for money • Promotion: Target local families with young children who can develop necessary German skills for long-term success at GISW and families with connections to German culture/language; better use of social media, website, alumni outreach. • Placement: Consider best opportunities to promote school, including more use of Christmas Market, Oktoberfest and other events (Timing: 2017-2019) <p>1.3. Develop a new action plan for the H&H Müller Trust, including revisiting appropriate scope of scholarship program and allocating funding to other programs that further the acquisition of the German language. (Timing: 2017-2018)</p> <p>1.4. Continue to investigate possible new revenue streams, including strengthening fundraising and activities limited by zoning regulations (Timing: 2017-19 and ongoing).</p>	<p>2.3. Develop plans to enhance facilities and work space efficiency in Kiga and ES (Timing: begin discussion after the completion of 2.2)</p> <p>2.4. Investigate feasibility of developing satellite German language programs within existing preschools in strategic locations in the Greater Washington DC area to enhance recruitment for GSW from German-speaking and non-German speaking families. (Timing: begin discussion and due diligence in 2017-18; develop program, if feasible, in 2018-19)</p> <p>2.5. Review support programs, including bus, extended care, and lunch programs; to look for improvements in cost, efficiency, and to maximize participation. (Timing: Begin discussion in 2017-18 and offer recommendation in 2018-19)</p> <p>2.6. Streamline Interaction between GSW and GLC, including by offering GSW students priority registration, increasing involvement of GLC students in GSW activities (Timing: begin discussion in 2017-18 and potential implementation in 2018-19)</p>	<p>program for new families in Preschool and ES to help them understand how the school works and market the GSW as a long-term option for families through:</p> <ul style="list-style-type: none"> • "In-House-Open-House" for currently enrolled families to provide information about the next steps in the GSW path. • In addition to the NEWBEES, establish a Parent Ambassador Family Program to link long term families with children in higher grades with newer families. • Inclusion of all families to GSW info events (e.g. Transition Kiga-SES, ES-5th grade, etc.). (Timing: By Summer 2018) <p>3.4. Continue improving internal and external communications by:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Making website easier to navigate and more appealing; • Developing a Handbook including basic information about GSW; • Clarifying and communicating school governance approach and stakeholders; • Providing more information about Curriculum in both languages • Enhance MiPo format • Ensure mobile-friendly reading quality and responsive design across all devices (smart phone, tablets, desktops) • Explore other opportunities for improvements in communication among all school stakeholders, including through technology (Timing: By 2019) 	<p>exchange programs). (Timing: By Fall 2018)</p> <p>4.4. Evaluate and expand "Studien- und Berufsberatungsprogramm" in grades 9-12 (focused on continuing studies in Germany and similar jurisdictions) and commence college guidance program earlier, including in middle school grades (focused on continuing studies in U.S. and similar jurisdictions). (Timing: By Spring 2019).</p> <p>4.5. Continue to maintain and enhance programs for technology use in the classroom. (Timing: Ongoing)</p> <p>4.6. Continue to further develop and revise German curricula and Abitur regulations in accordance with the German authorities as needed. (Timing: Ongoing)</p>

Anhang 2: SWOT-Analyse

